



## **Live-Kommunikation wirkt weltweit: „Erlebnis-Fundraising“ für Ärzte ohne Grenzen (MSF)**

**pi-five DialogFeld entwickelt ein innovatives Fundraising-Konzept für die weltweite Hilfsorganisation „Ärzte ohne Grenzen“ und setzt dabei auf den Wirkstoff der Live-Kommunikation.**

In den vergangenen Wochen tourte eine authentische Hilfsstation von Ärzte ohne Grenzen durch Shopping-Center, Spitäler und andere öffentliche Einrichtungen in Ostösterreich. Dabei informierten engagierte Betreuerinnen und Betreuer anhand einer live erlebbaren und komplett eingerichteten Kinderbetreuungsstation über die Arbeit von Ärzte ohne Grenzen in Krisenregionen weltweit. Zusätzliche Aufmerksamkeit wurde über Videos und eine Wanderausstellung, die Einsätze vor Ort zeigten, sowie die bewusste Auswahl der Einsatzorte in für Fundraising ungewohntem Ambiente erzielt.

Entwickelt wurde das Konzept Erlebnis-Fundraising von der Wiener Kommunikationsagentur pi-five DialogFeld, die ihre Kreativleistung gerne in den Dienst der Sache stellte. „Die Aufgabenstellung an uns war, die konventionellen Fundraisingaktivitäten durch ein innovatives Promotionkonzept effizienter zu gestalten“ erklärt Farnaz Farahani, Senior Consultant bei pi-five DialogFeld die Herausforderung an sich und ihr Team. „Wir wollten ein Tool entwickeln, das einerseits eine Alternative zu Werbung auf der Straße bietet und gleichzeitig seine informative Wirkung im unmittelbaren Erlebnis entfaltet“.

Ärzte ohne Grenzen beschritt mit dieser Form des Fundraising neues Terrain. Susanne Schreiber, Face2Face-Koordinatorin von Ärzte ohne Grenzen in Österreich: „Wir sind mit dem Ergebnis der Aktion sehr zufrieden. Durch die Verbildlichung unserer Einsätze wurde wertvolle Informationsarbeit geleistet.

Wir konnten aber auch viele neue Dauerspenderinnen und Dauerspender für unsere Organisation gewinnen.“

Ärzte ohne Grenzen und die Agentur pi-five DialogFeld bedanken sich nicht nur bei den zahlreichen Neuspenderinnen und Neuspendern, sondern auch bei allen Verantwortlichen der Institutionen, Einkaufszentren und Spitälern für die Möglichkeit, diese Aktion in ihren Gebäuden durchzuführen.